
Oberfränkischer Schulanzeiger

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 12/2013

Bayreuth, Dezember 2013



Jedes Mal,
wenn Menschen einander verzeihen,
dann ist **Weihnachten**.
Jedes Mal,
wenn man Verständnis zeigt für seine Kinder,
dann ist **Weihnachten**.
Jedes Mal,
wenn man einem Menschen hilft,
dann ist **Weihnachten**.
Jedes Mal,
wenn ein Kind geboren wird,
dann ist **Weihnachten**.
Jedes Mal,
wenn man versucht, seinem Leben einen neuen Sinn zu geben,
dann ist **Weihnachten**.
Jedes Mal,
wenn man einander ansieht,
mit den Augen des Herzens und mit einem Lächeln auf den Lippen,
dann ist **Weihnachten!**

Unbekannter brasilianischer Autor

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Wenn ich die Worte dieses Gedichts auf mich wirken lasse, kann ich nur sagen, es ist schön zu wissen, dass an unseren Schulen das ganze Jahr über Weihnachten ist – nicht nur am 24. Dezember!

Die bevorstehende Jahreswende veranlasst jedoch zu einem Rückblick auf die schulische Arbeit im Jahr 2013, die von weiteren pädagogischen und organisatorischen Innovationen geprägt wurde.

Im Grund- und Förderschulbereich finden in unseren Schulamtsbezirken zurzeit die Fortbildungen zu den neuen kompetenzorientierten Lehrplänen "Lehrplan" Plus" und Rahmenlehrplan Lernen" zum neuen kompetenzorientierten LehrplanPLUS statt, die ab dem Schuljahr 2014/15 umgesetzt werden soll sollen. Das Schulprofil Inklusion haben in diesem Schuljahr vier Schulen zugesprochen bekommen, so dass es in Oberfranken erfreulicherweise elf dieser innovativen Schulen gibt. Durch Mittel aus dem Bildungsfinanzierungsgesetz konnte das Angebot der Vorkurse in den Kindertagesstätten weiter ausgebaut werden. Dies fördert insbesondere die Zusammenarbeit des Personals der Kindertagesstätten mit unsern Grundschullehrkräften. Am Modell-projekt Flexible Grundschule nehmen in diesem Schuljahr elf oberfränkische Grundschulen aus allen Schulamtsbezirken teil. In das Programm SINUS sind mittlerweile 47 Schulen eingebunden.

Die vielen unterschiedlichen Angebote zur Berufsorientierung wurden in unseren Förder- und Mittelschulen erfolgreich weitergeführt. Sie dienen vornehmlich der Qualitätssicherung und unterstützen somit die Nachhaltigkeit der in der Förder- und Mittelschule durchgeführten berufsorientierenden Maßnahmen. In den Förderschulen haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit erhalten, nach Abschlussprüfung erfolgreiche Abschlüsse im Bildungsgang des Förderschwerpunktes Lernen sowie der Mittelschule zu erwerben. Zusätzlich wurde in den Mittelschulen über die Ein-richtung von Vorbereitungsklassen Schülern mit Qualifizierendem Mittelschulabschluss die Möglichkeit eröffnet, auch den mittleren Schulabschluss zu erwerben.

Der Schwerpunkt der Neuerungen lag im Bereich der Berufsschulen in der Schulentwicklung und Evaluation. Es wurden die Module für die Schulentwicklung überarbeitet, neue Unterstützungsmodule für die beruflichen Schulen entwickelt und eine Betreuung durch die OmbS-Berater für evaluierte Schulen im Bereich der Zielformulierungen geschaffen. Außerdem wurde ein Ablaufplan entwickelt, der die Zeit zwischen Abschluss der Evaluation und Überprüfung der Zielvereinbarungen für die Schulen und die Schulaufsicht strukturiert.

Erfolgreich weitergeführt werden konnte auch das Projekt "Philosophieren mit Kindern" in der "Philosophierregion Oberfranken". Hier hat die dritte Gruppe erfolgreich ihre Ausbildung zu Gesprächsleitern absolviert.

Schließlich zeigte der Abschluss des Comenius-Regio-Projekts, eine Partnerschaft der Regierung von Oberfranken mit dem Schoolboard of Episkopi / Zypern, dass Oberfranken auch weit über seine Grenzen hinaus aktiv an der Verbesserung der

Unterrichtsarbeit mit modernen Medien innerhalb europäischer Kooperationen interessiert ist.

Eine zum 01.08.2013 in Kraft getretene Änderung des BayEUG diene dem Ziel der Bayer. Staatsregierung, den Schulen in den unterschiedlichen Bereichen schrittweise mehr Eigenverantwortung zu übertragen. So wurden z.B., anknüpfend an die positiven Ergebnisse der Schulversuche MODUS F sowie Profil 21, die Rechtsgrundlage zur Einführung einer erweiterten Schulleitung geschaffen, um den Schulleitungen mehr Freiräume für pädagogische und konzeptionelle Aufgaben zu verschaffen, die Mitwirkungsmöglichkeiten der Schulgemeinschaft ausgeweitet sowie das Instrument der Zielvereinbarung als ein Mittel der Qualitätssicherung an den Schulen verankert.

Ich bedanke mich bei allen, die unermüdlich und voller Optimismus Tag für Tag ihre Arbeitskraft zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler und damit auch für die Zukunft unserer Gesellschaft einsetzen.

Gesegnete Weihnachten allen, die für die Kinder an den Schulen da sind, ihren Familien und Angehörigen. Kommen Sie gut in das neue Jahr 2014!



Wilhelm Wenning
Regierungspräsident

Bayreuth,
im Dezember 2013



Inhaltsübersicht

Impulse

Schulversuch „lernreich 2.0 – Üben und Feedback digital“

Weihnachts- und Neujahrsgrüße.....	2
Inhaltsübersicht	4
Anlagen.....	5
Stellenausschreibungen.....	6
- Förderlehrerinstitut in Bayreuth (Zweitausschreibung)	6
Allgemeine Bekanntmachungen.....	7
- Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland	7
Aktuelles.....	8
- Grundschule Burgebrach erhält den MODUS-Status	8
Nichtamtlicher Teil.....	11
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als 2. Konrektor / 2. Konrektorin an einem privaten Förderzentrum.....	11
- Ausschreibung der Privaten Montessori-Schule Bayreuth des Vereins Integrative Erziehung Bayreuth e.V.	12
Hinweise	13
- Jeki – Jedem Kind ein Instrument.....	13
- 7. SchulKinoWoche Bayern – Das Kino wird zum Klassenzimmer	13
- Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ im Schuljahr 2013/2014.....	13
- Vierter Bayerischer Ganztagschulkongress	14
- Schule – Stress für den Rücken?	14
- Ausschreibung „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21 Schule“ für das Schuljahr 2013/2014	15
- Termine	16
Impulse	17
- Schulversuch „lernreich 2.0 – Üben und Feedback digital“	17
Sonstiges	22
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken	22
- Regionale Lehrerfortbildung	22
- Wettbewerbe	22
Suchverzeichnis 01 – 11/2013	23

Anlagen

Anlage 1

7. SchulKinoWoche Bayern 2014

Anlage 2

Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ Teilnahmebogen

Anlage 3

Vierter Bayerischer Ganztagschulkongress

Anlage 4

Ausschreibung "Umweltschule 2013/14 in Europa

Stellenausschreibungen

Förderlehrerinstitut in Bayreuth (Zweitausschreibung)

KMS IV.3 – 5 7023 – 4.130 890 vom 12.11.2013

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern, Bayreuth, ist zum Schuljahr 2014/2015 eine Planstelle zu besetzen (Zweitausschreibung):

Das Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern hat die Aufgabe der fachlichen und pädagogischen Vorbildung für die Laufbahn des Förderlehrers (1. Phase). Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- I. und II. Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grund- oder Hauptschulen oder Volksschulen mit guten Ergebnissen.
- überdurchschnittliche Ergebnisse in den beiden letzten dienstlichen Beurteilungen.
- mehrjährige Berufserfahrung, nach Möglichkeit auch mit Wahrnehmung von Funktionen.
- mehrjährige Unterrichtserfahrung in der Sekundarstufe
- mehrjährige Berufserfahrung bzw. entsprechende Fachkenntnisse und Kompetenzen im Bereich Systembetreuung
-

Erwünscht sind:

- eine Zusatzqualifikation im Bereich Medienpädagogik
- Erfahrung in Netzwerktechnik/ Systembetreuung (Windows und Mac OS X)
- Erfahrungen in der Förderlehrer- bzw. Lehrerausbildung und in der Lehrerfortbildung

Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 möglich.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **31. Januar 2014** auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

Die Regierung leitet die eingegangenen Bewerbungen mit einer Stellungnahme möglichst umgehend an den Leiter des Staatsinstituts in Bayreuth weiter (Anschrift: Geschwister-Scholl-Platz 3, 95445 Bayreuth).

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Allgemeine Bekanntmachungen

Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland

Lehrkräfte im Beamtenverhältnis bzw. im unbefristeten Beschäftigungsverhältnis können zum 01.08.2014 die Versetzung in den Schuldienst eines anderen Bundeslandes beantragen.

In das Austauschverfahren werden nur Bewerber einbezogen, welche

- die Zweite Lehramtsprüfung erfolgreich abgelegt haben und
- hauptamtlich oder hauptberuflich im staatlichen Schuldienst tätig sind.

Beurlaubte Bewerber können nur dann in das Austauschverfahren einbezogen werden, wenn sie beim Dienstherrn des angestrebten Landes keine Verlängerung der Beurlaubung beantragen wollen. Um unnötige Rückfragen zu vermeiden, ist bereits im Versetzungsantrag anzugeben, ob beim neuen Dienstherrn Voll- oder Teilzeitbeschäftigung gewünscht wird (Frage 31 des Antragsformulars).

Anträge für das Lehrertauschverfahren 2014 sind in vierfacher Ausfertigung bis spätestens **1. Februar 2014** auf dem Dienstweg bei der für Lehrkräfte an Grund- und Mittelschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen (mit Ausnahme der Fach- und Berufsoberschulen) zuständigen Dienstaufsichtsbehörde, der Regierung von Oberfranken, einzureichen.

Es ist ausschließlich das **Antragsformular** zu verwenden, das im **Internet** unter der Adresse **www.regierung.oberfranken.bayern.de** über die Menüpunkte "Download", => "Formulare" => "Schulen - Lehrpersonal" => "Versetzung" abgerufen werden kann.

Nach den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2001 und 07.11.2002 besteht auch die Möglichkeit der Teilnahme am Einstellungs- oder Bewerbungsverfahren für den öffentlichen Schuldienst des angestrebten Ziellandes. Die Fristen und das Verfahren sind bei der zuständigen Einstellungsbehörde des Ziellandes zu erfragen. Für eine Bewerbung ist die **Freigabe** zum angestrebten Einstellungstermin bei der Regierung von Oberfranken zu beantragen.

Dr . B r o s i g, Abteilungsdirektor

Aktuelles

Grundschule Burgebrach erhält den MODUS-Status

Mit Wirkung zum 1. August 2013 wurde der Grundschule Burgebrach der Status einer MODUS-Schule zuerkannt. Die Urkunde und das MODUS-Logo erhielt die Schule vom Ministerium für Unterricht und Kultus zu Beginn des Schuljahres 2013/14. Sechs Grundschulen in Oberfranken erhielten bislang den MODUS-Status. Voraussetzung für die Erlangung des Status ist die Erfüllung bestimmter Bewertungskategorien im Rahmen der Externen Evaluation. So muss beispielsweise der gesamte Schulentwicklungsprozess als vorbildlich bewertet werden.



Mit dem MODUS-Status wird der Grundschule Burgebrach nun das Vertrauen ausgesprochen, in Eigeninitiative innovative Maßnahmen im Bereich der Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Personalführung zu erproben, die auch von der Schulordnung abweichen können.



Zur Verleihung der MODUS-Auszeichnung wurde am 7. November ein Festakt in der Schule veranstaltet. Rektorin Dr. Edith Kleber stellte zu Beginn der Feier die aufeinander aufbauende Schulentwicklung der Grundschule dar. Ausgehend von einer Auftaktveranstaltung im Jahr 2003/04 wurden die einzelnen Projekte aufgezeigt wie

Entwicklung des Burgebracher Schulaufnahmeverfahrens, enge Verzahnung in der Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule, Aufbau einer Lernwerkstatt, Umsetzung einer „Naturnahen Pausenhofgestaltung“, Einführung von Bläserklassen und Percussion, Führung von Kooperationsklassen, Bereitschaft und Umsetzung des Schulprofils „Inklusion“, Auseinandersetzung und Einbeziehung medienpädagogischer Konzepte mit Neuen Medien wie Smartboard oder Laptop-Beamer sowie die Verbesserung der Sozialkompetenz nach einem Sozialzielektatalog aufgezeigt. In diesem Schuljahr wird als weitere Maßnahme die Wirksamkeit der „Ankündigung von Probearbeiten in der 3. Jahrgangsstufe“ überprüft. Im Mittelpunkt der Fragebogenerhebung bei Eltern, Lehrern und Schülern steht der Leistungsdruck in den Familien.



Leitende Regierungsschuldirektorin Ursula Heck würdigte in ihrer Ansprache die hervorragende Arbeit vor Ort. Die wertvolle Qualitätsentwicklung der Schule berechtigt die Schule zur Erprobung von innovativen Weiterentwicklungsmaßnahmen. Der Geist sei hier deutlich spürbar, weshalb die Grundschule das besondere Vertrauen verdiene.

Die Grundschule Burgebrach zeige beispielhaft auf, dass die Bildungsbiografie eines einzelnen Kindes sehr ernst genommen werde, so Schulamtsdirektorin Barbara Pflaum. Die Zuerkennung als MODUS-Schule gebe Freiheit in der weiteren Entwicklung und mit Teamgeist und Elan würden in der Zukunft sicherlich noch viele gute Ideen entwickelt.

Der Erste Bürgermeister des Marktes Burgebrach, Georg Bogensperger, gratulierte der Grundschule herzlich. Nun gelte es, sich mit dem Anforderungsgehalt dieser Auszeichnung auseinander zu setzen, um „neue Türen“ in der Schulentwicklung aufzumachen.

Rektorin Dr. Kleber dankte allen, die die gelungene Entwicklung unterstützten, allen voran Frau Ursula Heck, Leitende Regierungsschuldirektorin, und Frau Barbara Pflaum, Leiterin der Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Bamberg, Herrn Schulrat Wolfgang Zeis sowie den beiden ehemaligen für die Schule zuständigen Schulamtsdirektoren Herrn Peter Kobier und Herrn Günter Knorr. Ihr besonderer Dank galt Bürgermeister Georg Bogensperger und seinem Marktgemeinderat, welche die Projekte stets großzügig finanziell unterstützten und immer ein offenes Ohr für die Belange der Schule hatten.



Besonders gewürdigt wurde das gesamte Kollegium für das große Engagement mit einem langanhaltenden Applaus.

MODUS-Schule - Was ist das? Das fragten sich drei Schülerinnen. Bedeute dies eine „neue Mode“ in der Schule? Habe das etwas mit einem „Modem“ zu tun? Diese Fragen stellten sie Schulrat Wolfgang Zeis, der in hintergründig humorvoller Gedichtform auf die Fragen zur prämierten MODUS-Schule antwortete.



Umrahmt wurde diese Feier von musikalischen und szenischen Beiträgen der Bläserklasse, der Percussiongruppe, dem Schulchor und von zwei Theatergruppen der 3. und 4. Jahrgangsstufe.



Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung einer Funktionsstelle als 2. Konrektor / 2. Konrektorin an einem privaten Förderzentrum

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Funktion/ BesGr.	Ausbildung/ Fachrichtung	Geeignet für Schwer- behinder- te
Verein „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“ Pegnitz Markgrafen- allee 5 95448 Bayreuth	Dietrich- Bonhoeffer- Schule Privates Sonderpäda- gogisches Förderzentrum mit Außenstelle Weidenberg Bodenseering 59 95445 Bayreuth	64 Kinder in 6 SVE- Gruppen 49 Schüler/-innen in 5 Diagnose- u. Förderklassen 44 Schüler/-innen in 4 Klassen der Grundschulstufe 132 Schüler/innen in 10 Klassen der Hauptschulstufe, davon 3 Ganztagesklassen	2. Sonder- schul- kon- rektor/in A 14 + AZ ,	Lehramt an Sonderschulen Förderschwer- punkte: - Lernen, - Sprache, - emotionale und soziale Entwicklung	ja

Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrerberuf und der Bereitschaft sich auf neue Aufgaben einzulassen, sind folgende Qualifikationen erwünscht:

flexible unterrichtliche Einsatzfähigkeit und Einsatzbereitschaft in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung, Bereitschaft zur Mitarbeit an der konzeptionellen Weiterentwicklung des Förderzentrums und an der konkreten Umsetzung begonnener Innovationen (z.B. Kooperation mit den Schulen mit dem Profil „Inklusion“, teamorientierte Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen, Ganztagesklassen, Mittagsbetreuung, u.a.), fundierte diagnostische Kenntnisse zur Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und in der Erstellung sonderpädagogischer Gutachten und diagnosegestützter Förderpläne, Bereitschaft zur Mitarbeit in der schulhausinternen Fortbildung, Belastungsfähigkeit und Bereitschaft zur persönlichen Fortbildung, sichere EDV – Kenntnisse.

Auf die „Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18.03.2011, Az.: IV.5-5 P 7010.14-23 489, wird ausdrücklich hingewiesen.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der

Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden Sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Die Funktionsstelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungen bis spätestens 19.12.2013 unmittelbar an den privaten Schulträger:

**an den
Verein „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“ Pegnitz
Markgrafentallee 5
95448 Bayreuth**

Ausschreibung der Privaten Montessori-Schule Bayreuth des Vereins Integrative Erziehung Bayreuth e.V.

Die Private Montessori-Schule Bayreuth ist eine staatlich genehmigte Grund- und Hauptschule, die ihren Schulbetrieb im Schuljahr 2003/2004 aufgenommen hat. Inzwischen werden Schüler der Klassen 1 bis 10 an der Privaten Montessori-Schule Bayreuth unterrichtet. Für eine jahrgangsgemischte Klasse 5/6 suchen wir ab 10.03.2014 (evtl. auch früher) für 20 Unterrichtsstunden wöchentlich, als Schwangerschaftsvertretung

einen/eine Klassenleiter/in

Ihre aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte an

**Private Montessori-Schule Bayreuth
z.Hd. Frau Tina Weigel
Wilhelm-Pitz-Str. 1
95448 Bayreuth**

Hinweise

Jeki – Jedem Kind ein Instrument

In den Landkreisen Forchheim und Bamberg läuft bereits sehr erfolgreich das Projekt "Jeki – Jedem Kind ein Instrument".

Um auch anderen Kindern in Oberfranken die Möglichkeit zu geben, ein Instrument zu erlernen, hat die Oberfrankenstiftung bereits im Dezember 2011 einen entsprechenden Beschluss gefasst, der es bei einer großflächigen Umsetzung dieses Konzeptes den oberfränkischen Landkreisen und kreisfreien Städten ermöglicht, dem Träger als Zuwendung max. bis zu 1 € pro Einwohner als Zuschuss zur Instrumentenbeschaffung zur Verfügung zu stellen.

Schulen wenden sich daher bitte über den jeweiligen Schulträger an das zuständige Landratsamt bzw. an die kreisfreie Stadt.

7. SchulKinoWoche Bayern – Das Kino wird zum Klassenzimmer

Vom **31. März bis 4. April 2014** wird das Kino wieder zum Klassenzimmer. Bayernweit laden 85 Kinos in 76 Städten zur 7. SchulKinoWoche ein. Geboten wird ein facettenreiches Programm aus lehrplanrelevanten Filmen, bedarfsorientierten Fortbildungen und spannenden Kinoseminaren. **Anmeldungen zu den Lehrerfortbildungen sind ab sofort möglich!** Die Filmprogramme der teilnehmenden Kinos werden Anfang Januar 2014 online veröffentlicht. Möglichkeiten zur Kartenbestellung bestehen ab Januar 2014.

Näheres unter:

<http://www.schulkinowoche-bayern.de/>

→ Anlage 1

Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ im Schuljahr 2013/2014

Wettbewerbstext der Süddeutschen Zeitung Leitfaden und Tipps für Schülerzeitungsredakteure

Der Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ zeichnet Bayerns beste Schülerzeitungen aus und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und

Kultus, Wissenschaft und Kunst, von der Süddeutschen Zeitung und von der HypoVereinsbank als Projektpartner ausgerichtet. Als Landes-wettbewerb stellt er die Vorrunde für den bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder dar. Entsprechend dem bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb werden die aus den verschiedenen Schularten (Grundschule, Mittelschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium, berufliche Schulen) eingereichten Schülerzeitungen getrennt voneinander ausgezeichnet. In jeder Kategorie werden 3 Preise vergeben.

→ **Anlage 2**

Vierter Bayerischer Ganztagsschulkongress

am 20. und 21. März 2014 in Forchheim, Oberfranken

Der Vierte Bayerische Ganztagsschulkongress 2014 in Forchheim steht unter dem Thema "Mehrwert Ganztagsschule" und befasst sich mit dem Schwerpunkt "Vom Nebeneinander zum Miteinander". Dabei werden vor allem die systemischen und inhaltlichen Herausforderungen zum Gelingen guter Ganztagsschulen aufgegriffen.

Entsprechend praxisbezogen und vielfältig gestalten Schulen und andere erfahrene Referenten die rund 30 Workshop-Angebote und Vorträge am ersten Kongresstag. Parallel dazu gibt es am 20. März die Möglichkeit, an Expertentischen mit Fachleuten über individuelle Fragestellungen zu diskutieren.

→ **Anlage 3**

Schule – Stress für den Rücken?

Bewegung im Alltag stärkt Muskeln und Gelenke. Fünf Tipps für Eltern

Kinder und Rückenschmerzen? Früher war das kein Thema, heute klagen schon Grundschüler über Schmerzen entlang der Wirbelsäule. Zu den Gründen zählen stundenlanges Sitzen im Unterricht und wenig Bewegung in der Freizeit. „Gerade an diesem Punkt können Eltern gut ansetzen und gegen-steuern“, sagt Elmar Lederer, Geschäftsführer der Kommunalen Unfallversicherung Bayern und der Landesunfallkasse Bayern (KUVB/BayerLUK). Denn Kinder im Grundschulalter sind von Natur aus bewegungsfreudig. Sie haben nachmittags noch genug Zeit für Sport und Spiel. Eltern können und sollten dies fördern.

KUVB und BayerLUK haben dafür fünf Tipps zusammengestellt:

1. Schnupperstunden im Sportverein sind meistens kostenfrei. Das Kind kann ausprobieren und wählt dann den passenden Sport. Die Hemmschwelle sinkt, wenn der beste Freund oder die beste Freundin mitkommt und die Kinder sich gemeinsam für eine Sportart entscheiden.
2. Bäume, Mauern und Kästen reizen Kinder zum Klettern und Balancieren. Gut so! Eltern sollten das zulassen, auch wenn sie Angst haben, das Kind könnte herunterfallen und sich weh tun: Kinder wachsen an solchen Erlebnissen. Die meisten Schrammen und Beulen sind bald verheilt. Die Erfahrung bleibt.
3. Bewegte Hausaufgaben im Liegen, Hocken oder Sitzen tun dem Rücken gut. Auch die Fensterbank kann mal zum Schreibtisch werden, die Couch zum Ort des Schulbuch-Lesens. Nach 30 Minuten Hausaufgaben bringt eine Bewegungspause neue Energie - und wenn nur ein kurzes Kicken auf dem Hof ist.
4. „Mama-Taxi“ abschaffen: Kinder sollten zur Schule laufen oder, wenn sie älter sind, auch mit dem Rad fahren. Der dabei getankte Sauerstoff tut auch den grauen Zellen gut.
5. Schwimmen lernen: Schwimmen ist eine der gesündesten Sportarten überhaupt. Es trainiert auf gelenkschonende Weise die Muskulatur. Mit fünf Jahren sind die meisten Kinder alt genug für einen „Seepferdchen“-Kurs. Viele Vereine haben lange Wartelisten.

Weitere Tipps bietet www.deinruecken.de, die offizielle Seite der Präventionskampagne "Denk an mich. Dein Rücken". Träger sind die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen, die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) sowie die Knappschaft. Die Kampagne hat das Ziel, Rückenbelastungen bei der Arbeit, in der Schule und in der Freizeit zu verringern.

Ausschreibung „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21 Schule“ für das Schuljahr 2013/2014

KMS VI.8- 5 S 4400.22 - 6.122 827 vom 06.11.2013

Die Ausschreibung zur "Umweltschule 2013/14" richtet sich an alle Schulen, die Umweltbildung als Teil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung als festen Bestandteil in den Schulalltag integriert haben, auf dem Weg dorthin sind oder dies planen. Schulen, die sich um die Auszeichnung als „Umweltschule in Europa“ bewerben möchten, bearbeiten im Verlauf des Schuljahres mindestens zwei Schwerpunktthemen aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und beschreiben ihr Vorgehen in einem Bericht. Die Schule sucht selbst ihre Maßnahmen aus, die sie im Sinne der Nachhaltigkeitsbildung und zur Erhöhung der Umweltverträglichkeit an der Schule durchführen möchte. Auf dieser Grundlage entscheidet eine Jury dann über die Vergabe der Auszeichnung (offizielle Flagge und

Stempel). Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Ausschreibung (s. Anlage 4); Anmeldeschluss ist der 6. Dezember 2013.

Die „Umweltschule in Europa“ startete 1994 in einigen europäischen Ländern. Inzwischen sind europaweit 25 und weltweit 38 Staaten beteiligt, darunter Länder wie Kanada, Neuseeland, Marokko, Südafrika, mehrere karibische Staaten und Chile. China und Indien wollen sich künftig beteiligen. Dies eröffnet bayerischen Schulen neben dem Gewinn für die Umwelt auch vielfältige Chancen für globale Schulpartnerschaften.

→ **Anlage 4**

Termine

Bitte merken Sie die folgenden Termine vor:

- Samstag, 15.03.2014
Regionaltagung **SINUS** in der Universität Bayreuth

Referent: Beat Wälti (PH Luzern) Beurteilungsumgebungen

- Freitag, 28.03.2013
Lesetag an der Gesamtschule Hollfeld:

Leseförderung von der Kindertagesstätte bis zum Abitur

- Samstag, 05.04.2013
2. Philosophiertag - „Philosophieren mit Kindern in Oberfranken“
in der Universität Bayreuth:

Impulsreferat durch Frau Ch. Liebertz: „Bildung = Bindung“

Änderungen vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr!

Impulse

Schulversuch „lernreich 2.0 – Üben und Feedback digital“

Unter dem Titel „lernreich 2.0 – Üben und Feedback digital“ erproben 45 Modellschulen aus ganz Bayern, wie sich individuelle Förderung und



die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen durch den Einsatz digitaler Medien verbessern lässt. Der Schulversuch wird durch die Stiftung Bildungspakt Bayern koordiniert und von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft unterstützt. Am Versuch sind Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien beteiligt. Im Bereich Mittelschule wurden für Oberfranken die Mittelschule Burgebrach und die Heidelsteigschule in Bamberg als teilnehmende Schulen ausgewählt.



Maßnahmen der individuellen Förderung wirken in Richtung einer optimalen Begabungsentfaltung und Persönlichkeitsentwicklung bei Schülerinnen und Schülern. Als wichtige Grundlage für individuelle Förderung gelten geeignete zeitliche und räumliche Strukturen. Diese Strukturen sind in einer Schule nicht immer gegeben. Im Unterrichtsalltag bleibt dabei für die Auseinandersetzung mit dem

einzelnen Schüler oft nicht genug Raum. Zu selten wird auf die individuellen Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler eingegangen.

Der Schulversuch geht der Frage nach, wie der Einsatz digitaler Medien im Unterricht gestaltet sein muss, um den berechtigten Ansprüchen an die individuelle Unterstützung und Förderung der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass digitale Medien - in der Alltagswelt der Schüler längst angekommen - viele Möglichkeiten bieten, Lernprozesse beim Schüler zu initiieren, zu begleiten und zu unterstützen. Über den Erwerb von Stützstrategien wie der zielgerichtete Umgang mit Medien oder die Strategie der Informationsbeschaffung und -bewertung, lernen Schülerinnen und Schüler, sich nachhaltig Wissen anzueignen.

Der Schulversuch konzentriert sich auf die Inhalte:

- **Flexibilisierung der Unterrichtsorganisation**

Vor allem in den Fächern Mathematik, PCB, GSE und Englisch erproben wir Maßnahmen, um Struktur und Organisation von Unterricht zu flexibilisieren. Der Lernerfolg soll durch einen hohen Anteil an Übungsphasen nachhaltig gesichert werden. Hier geht es nicht



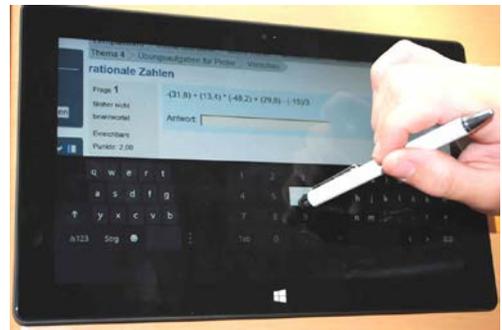
um Benotung, sondern ausschließlich um das Fortschreiten in Lernprozessen. Zusätzlich begünstigt der hohe Motivationscharakter digitaler Medien das Lernengagement beim Schüler.

- **Erweiterung des Förderangebots**

Unsere Lehrkräfte bilden sich fort, interaktive Übungsangebote selbst zu entwickeln. Diese Angebote ermöglichen eine Differenzierung innerhalb von Lerngruppen oder Klassen. Der Schulversuch sieht vor, dass unsere Lehrkräfte mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen in Netzwerken zusammen arbeiten. Auf diese Weise erstellen wir für ausgewählte Fächer und Jahrgangsstufen einen Pool an digitalen Übungsangeboten.

- **Entwicklung verschiedener Feedbackformen und Feedbackstrategien**

Wir erproben verschiedene Möglichkeiten, systematische Rückmeldungen zum individuellen Lern- und Leistungsstand zu geben. Im Gegensatz zur positiven Verstärkung wie Lob oder das Herausstellen von Schülerleistungen, enthält das Feedback immer lernrelevante Informationen. Dies können Rückmeldungen über spezifische Herangehensweisen oder über die eigenen Leistungen im Bezug zu Lernzielen sein. Somit



dient das Feedback sowohl dem fachlichen und methodischen Lernzuwachs als auch der Verbesserung metakognitiven Prozesse des Denkens. Besteht beim Schüler Klarheit hinsichtlich seiner Lernziele, hilft ihm das Feedback die nächsten Ziele zu setzen und somit den eigenen Lernprozess zu steuern. Zu unterscheiden ist das Feedback von Leistungsfeststellungen, die der Notengebung dienen. Untersuchungen zeigen, dass Noten Lernmotivation und Lernbereitschaft erhöhen können, aber nur sehr wenig Einfluss auf die Verbesserung schulischer Leistungen haben. Es soll untersucht werden, wie verschiedene Feedbackinstrumente die traditionellen Beurteilungsverfahren, bei denen die individuelle Leistung quantitativ gemessen und beurteilt wird, ergänzen können. Mögliche Feedbackinstrumente können sein: Fragebögen oder Tests mit automatisierter Auswertung im Bereich der Entwicklung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, „visual organisers“ zur Darstellung von Prozessen und Zusammenhängen, Online-Tagebücher oder E-Portfolios zur Dokumentation von Lernzuwachsen oder zur Reflexion von Lernstrategien.

- **Erprobung digitaler, auch asynchroner Leistungserhebungen**



Internetbasierte Übungsangebote zur individuellen Förderung erlauben ein Lernen unabhängig von Zeit und Ort. Dies grenzt es von Präsenzlehrformen ab. Die Interaktion zwischen der Lehrkraft und den Schülerinnen und Schülern findet verzögert und ungleichzeitig also asynchron statt. Somit müssen auch asynchrone

Zusatz:**Mittelschule Burgebrach ist Preisträger beim
Multimediawettbewerb crossmedia**

21 Schülergruppen aus Oberbayern, Niederbayern, Schwaben, Oberfranken und der Oberpfalz konnten sich über eine Auszeichnung ihrer kreativen Beiträge für den Multimediawettbewerb crossmedia freuen. Sie gestalteten mit neuester Computertechnologie und Software Beiträge wie "time traveler", "Neiburcher Schulgschmader" oder "Coconut for 2" in sieben verschiedenen Sparten von Musik und Sound über Multimedia bis zu 3D.

Die Mittelschule Burgebrach erzielte mit ihrem Beitrag "Die Bürgschaft" in Wort und Comic in der Sparte: Sprache & Text den dritten Platz.

Herzlichen Glückwunsch!

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch
Regierungsschulrat

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Das Feld "**Lehrerbildung**" ruft aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten auf. Auf diesen Seiten stehen u. a. auch Materialien sowie Formulare zur Verfügung.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung.

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter: <http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Suchverzeichnis 01 – 11/2013

Stellenausschreibungen

Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	01/S. 4, 03/S. 6, 04/S. 4, 05/S. 7, 06/S. 5, 07/S. 5, 10/S. 4
Funktionsstelle am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Hof	01/S. 8
Medienpädagogisch-informationstechnischer Berater für die Beruflichen Schulen (ohne Fachober- und Berufsoberschulen) als Fachmitarbeiter bei der Regierung von Oberfranken	01/S. 8
Fachlehrerinstitut in Bayreuth	02/S. 4, 02/S. 5
Förderlehrerinstitut in Bayreuth	03/S. 5
Beratungsrektorin / Beratungsrektor für die Schulberatung (als Schulpsychologe /Schulpsychologin) in Hof	03/S. 11
Beratungsrektorin / Beratungsrektor für die Schulberatung (als Schulpsychologe / Schulpsychologin) in Wunsiedel	03/S. 13
Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schul-amt	03/S. 14
Ausschreibung einer Stelle als Leiterin / Leiter eines Studienseminars der sonderpädagogischen Fachrichtung „Lernbehindertenpädagogik“	03/S. 15
Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufs-schule III Bamberg	03/S. 16
Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel	03/S. 17
Fachberatung Umwelterziehung bei den Staatlichen Schulämtern Bamberg	04/S. 11
Fachlehrerinstitut in Ansbach	04/S. 12
Schulberatungsstelle Oberfranken	04/S. 13
Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin	05/S. 5, 07/S. 4
Stelle für Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte	05/S. 10
Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule II Bayreuth	05/S. 11
Schulratsstelle in den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Hof	06/S. 4
Mitarbeiter / Mitarbeiterin im Sachgebiet 42.1 bei der Regierung von Oberfranken (Bereich Schulen)	06/S. 10
Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	06/S. 12
Beratungsrektor / eine Beratungsrektorin als Systembetreuer	06/S. 12, 07/S. 11
Lehrer/Lehrerinnen an Grundschulen	06/S. 13
Förderlehrer/Förderlehrerinnen an Grund- oder Mittelschulen	06/S. 15
Fachlehrer als Systembetreuer	07/S. 12

Förderlehrer als Systembetreuer	07/S. 13
Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Oberfranken	11/S. 3

Allgemeine Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfungen 2013 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)	01/S. 10
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Einstellung zum Schuljahr 2013/14	01/S. 15
Verordnung über die Änderung der amtlichen Bezeichnungen von Volksschulen	01/S. 18
Einstellung von Bewerbern	02/S. 6
Versetzungen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks	02/S. 7
Namensgebung von Volksschulen	03/S. 18
Fortbildungslehrgang für Schulleiter vom 20. bis 21.06.2013 in Bamberg	04/S. 14
Rahmenprogramm für den Vorbereitungsdienst der Förderlehrer und Förderlehrerinnen	06/S. 17
Zweite Staatsprüfungen 2014 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II	08/09/ S. 4
Änderung der Bekanntmachung zu den Zweiten Staatsprüfungen 2014 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II	08/09/ S. 6
Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2014 der Fachlehrer	08/09/ S. 6
Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2014	08/09/ S. 7
Krisenintervention an Schulen	10/S. 11
Namensgebung von Volksschulen	10/S. 16
Durchführung des Sozialgesetzbuches	10/S. 19

Aktuelles

Stellvertretende Landesschülersprecherin Veronika Thunig	01/S. 29
Fortbildungsreihe für Englischlehrkräfte an Berufsschulen geht in die vierte Runde	01/S. 29
Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule	01/S. 31
„Handy clever entsorgen“ – Preis für die Grundschule Weißenstadt	01/S. 32
„Anti-Mobbing“ an der AST-VS Forchheim	01/S. 33
„Klasse2000“ Grundschule Schönwald	01/S. 33
„lernreich 2.0 - Üben und Feedback digital“	06/S. 31
Gütesiegel „Leseforum Bayern – Partner der Schule“	10/S. 21
Die Mittelschule Burgebrach ist „Referenzschule für Medienbildung“	11/S. 5
„Mobben stoppen – Werte stärken“, Gleichburgschule Scheßlitz gewinnt 1. Preis	11/S. 6

Nichtamtlicher Teil

Stellenangebot Private Evangelische Volksschule Hof	02/S. 10
Funktionsstelle Förderschulbereich Straubing	02/S. 10
Funktionsstelle sonderpädagogisches Förderzentrum Pfaffendorf/Ebern	02/S. 12
Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule in Lichtenfels	03/S. 21
Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule in Pegnitz	03/S. 23
Funktionsstelle Förderschulbereich Regensburg	03/S. 24
Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen	04/S. 15, 06/S. 22
Lehrkraft für Grundschule in Kairo	04/S. 19
Stelle als Lehrkraft für Privates Förderzentrum Scheßlitz	05/S. 12
Zweite Ausschreibung der Stelle einer Sonderschulleiterin/eines Schulleiters an der Dominikus-Savio-Schule, sonderpädagogisches Förderzentrum Pfaffendorf/Ebern	06/S. 24

Hinweise

Neues Urheberrecht für Lehrer	01/S. 26
4. Bayerischer Förderlehrertag der KEG	01/S. 26
6. SchulKinoWoche Bayern – Film ab für Unterricht im Kinosaal!	01/S. 26
Beratungsangebote der Staatlichen Schulämter für Kinder mit Sehauuffälligkeiten	01/S. 27
Etablierung von „Referenzschulen für Medienbildung“- Bewerbungsmodalitäten für das Schuljahr 2013/14	01/S. 27
„Museum und Schule“	01/S. 28
Wettbewerb „Bayern hören“	01/S. 28
Forum „Bildung anders 20“	02/S. 14
Berufspraktisches Seminar der KEG	02/S. 14
„Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag" / „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag" am 25. April 2013	02/S. 14
Bundeswettbewerb Jugend wandert in 2013	02/S. 15
Buchtipp	02/S. 15
Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule	02/S. 16
Lernwerkstattberater in Oberfranken	03/S. 26
Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung	03/S. 27
Junior „Schüler erleben Wirtschaft“	03/S. 28
Neunter Kindertag auf bayerischen Bauernhöfen am 10. Juni 2013	03/S. 28
KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	03/S. 29
Neu: GRIPS-Lehrfilme als Download (auch Untertitel-Fassungen)	04/S. 20
Fortbildung des Sing- und Musikschulwerkes Oberfranken	04/S. 21
Werken und Gestalten für Fachlehrer	04/S. 22
Denkmal Aktiv	04/S. 23
Zahnrettungsbox	04/S. 23
Einladung zum Forum Mathematik – didaktik RorMaD der Universität Bamberg	04/S. 24
j-ini Award – Junge Initiatoren gesucht	04/S. 24

„Flussgeschichten“ – Landeswettbewerb „Erinnerungszeichen“	04/S. 24
Filmwettbewerb im Rahmen des Kinder-Medien-Preises des Medien-Club München e.V.	04/S. 25
Informationsveranstaltung zum Erweiterungsstudiengang Darstellendes Spiel	05/S. 13
Tag des Baumes	05/S. 13
Lehrerfortbildung an der TU München: High-Tech im Klassenzimmer für den AWT-, Mathematik und Physikunterricht	05/S. 14
Frühjahrsputz fürs Kinderfahrrad	05/S. 14
Schulinnovationspreis i.s.i. 2014	06/S. 26
„Energiesparen macht Schule“	06/S. 26
Integrationspreis JobErfolg	06/S. 27
Appetit auf mehr – Schulverpflegung muss schmecken!	06/S. 28
Sammelaktion „Handy, Laptop & Co. clever entsorgen“ im Juni und Juli 2013	06/S. 29
Lernanstoß – Der Fußball-Bildungspreis	06/S.29
37. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein	06/S. 29
Bayerischer Heimattag in Dinkelsbühl vom 7.-9. Juni 2013	06/S. 30
Fördermöglichkeiten für Kulturprojekte des Netzwerks STADTKULTUR	06/S. 30
Regionale Informationsveranstaltung zum Schulinnovationspreis i.s.i. 2014	07/S. 14
Filme zur bayerischen Mittelschule	07/S. 14
Jean Pauls Erben Festival 2013	07/S. 15
„Live-Arrangement“	07/S. 17
„Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ vom 14. – 18.10.2013“ Motto: „Mobilität“	07/S. 17
11. Bamberger Schulleitungssymposium	07/S. 18
Fortbildungsveranstaltung des Netzwerks „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte / LeMi“ am 05. Juli 2013 in Nürnberg	07/S. 18
30 Tage 10 Filme zum Nulltarif	07/S. 18
Oberfränkischer Schulentwicklungstag 2013 in Marktredwitz	08/09/ S. 11
Haus der Kleinen Forscher für die Grundschule	08/09/ S. 12
Wettbewerb „Familienfreundliches Oberfranken“ und Malaktion	08/09/ S. 13
30 Tage 10 Filme zum Nulltarif	08/09/ S. 13
36. Filmtage bayerischer Schulen 2013 vom 18. bis 20. Oktober 2013	08/09 S. 14
Energiesparen macht Schule	08/09 S. 15
Besuch der KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg sowie des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth	10/S. 22
„InklusivKreativ“ – Wettbewerb zur Inklusion	10/S. 24
Malaktion zum Wettbewerb „Familienfreundliches Oberfranken“	10/S. 25
Fortbildungsprogramm Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg	10/S. 26
Das Gelbe vom Ei - Eine Fortbildung zum Thema Ernährung	10/S. 26
„Wasserschule Oberfranken – Das Leben ist nass“	10/S. 27
AUFRUF zur Haus- und Straßensammlung 2013 für unsere Kriegsgräber	

vom 18. Oktober bis 5. November	10/S. 28
5. Bayerische Theatertage (ZTT)	10/S. 29
Fortbildungsangebote der Vernetzungsstelle Schulverpflegung	11/S. 7
Es funktioniert, Fortbildung des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e.V.	11/S. 7
Lernchancen – Lebenschancen, Kinder und Jugendliche in Sondersituationen	11/S. 8
35. Oberfränkische Schulschachmeisterschaften	11/S. 8
Impulse	
Der 1. Lehrerfortbildungstag im Landkreis Forchheim	01/S. 34
Lernwerkstatt – Begriff und Konzepte	02/S. 17
Lernwerkstätten in Oberfranken	02/S. 20
Schüler individuell fördern – Chancen eröffnen Selbstverständnis, Einsatz und Ausbildung von Förderlehrkräften	03/S. 30
MathePLUS – die Initiative zur Stärkung des Mathematikunterrichts an Mittelschulen in Bayern	04/S. 26
Jugend forscht – auch an Mittelschulen	05/S. 16
Spielen, nicht nur „pauken“!	06/S. 32
Healthy Lifestyle Detectives Comenius-Projekt	07/S. 20
„Kompetenzstärken“	08/09/ S. 15
Vernetzte Berufsorientierung an der MS Altenkunstadt	10/S. 30
Schulgarten Regnitzlosau	11/S. 10
SUCHVERZEICHNIS 2012	01/S. 39
Schulsammlung des Oberfränkischen Schullandheimwerkes	03/S. 3

31. März – 04. April 2014

7. SchulKinoWoche Bayern 2014 – Das Kino wird zum Klassenzimmer

Bayernweit in 85 Kinos und 76 Städten

www.schulkinowoche-bayern.de

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

vom **31. März bis 04. April 2014** haben alle bayerischen Schulen wieder die Gelegenheit, den Unterricht in den Kinosaal zu verlegen, um Lehr- und Lerninhalte durch filmische Stoffe zu erschließen, sehend zu lernen und Film- und Medienkompetenz gezielt zu fördern.

FILMPROGRAMM **85 Kinos in 76 Städten** öffnen zum siebten Mal vormittags ihre Säle für Bildungszwecke und präsentieren ein auf Jahrgangsstufen, Unterrichtsfächer und lehrplanbezogene Themen abgestimmtes **Filmprogramm** mit künstlerisch wertvollen, medienpädagogisch relevanten sowie spannenden Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen aus aller Welt.

Einen **thematischen Schwerpunkt** der *SchulKinoWoche Bayern* setzt vielerorts das Sonderprogramm zum **Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft**. Fünf Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme bieten alters- und fächerübergreifende Zugänge, um sich im Unterricht aktiv mit der digitalen Gesellschaft als einer Gesellschaft im Umbruch auseinanderzusetzen.

Das im Rahmen der bundesweiten *SchulKinoWochen* gezeigte Sonderprogramm der VISION KINO wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

KINOSEMINAR Zu ausgesuchten Filmvorstellungen der *SchulKinoWoche* werden **KinoSeminare** angeboten. Bei diesen erfahren Schülerinnen und Schüler unmittelbar im Kinosaal Hintergründe zum Inhalt, zur Gestaltung der Filme oder zu ihren Entstehungsprozessen. Medienpädagogen leiten altersgerecht zur differenzierten Filmbetrachtung an und bringen Schulklassen mit Filmemachern oder Fachexperten ins Gespräch.



Lehrerfortbildungen zu verschiedenen Aspekten der Filmbildung werden bereits im Vorfeld der Projektwoche angeboten, um Lehrkräfte für die Filmvermittlungsarbeit im Unterricht nachhaltig zu stärken. Das Angebot erstreckt sich von filmpädagogischen und filmanalytischen Grundlagen bis hin zu filmpraktischen Workshops für die aktiv-produktive Medienarbeit im Klassenzimmer. Methoden der Filmdidaktik, die konkrete Auseinandersetzung mit Literaturverfilmungen und speziellen Filmhighlights aus dem SchulKinoWochen-Programm stehen hier ebenso zur Auswahl.



Begleitmaterialien zu allen Filmen unterstützen Lehrkräfte zusätzlich bei der **Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs** und liefern vielfältige Anregungen, um den jeweiligen Filmstoff pädagogisch sinnvoll und reflektiert im Unterricht einzusetzen. Die Begleitmaterialien stehen kostenfrei zum Download auf unserem Internetportal zur Verfügung: www.schulkinowoche-bayern.de

Gemeinsam mit VISION KINO, dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, dem ISB sowie allen teilnehmenden Kinos laden wir Sie und Ihre Schulklassen herzlich dazu ein, vom Angebot der *SchulKinoWoche Bayern* Gebrauch zu machen. Wir freuen uns, wenn Sie Film auf den Stundenplan setzen, das Kino zum Lernort machen und das facettenreiche Potenzial des Mediums Film für Bildungsprozesse nutzen!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Projektteams



Katrin Miller, Projektleitung SchulKinoWoche Bayern

Um Information des Kollegiums sowie um Aushang im Lehrerzimmer wird gebeten.

Projektbüro: SchulKinoWoche Bayern c/o Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung | Schellingstr. 155 | 80797 München
Tel.: (089) 2170-2294 | Fax: (089) 2170-2205 | E-Mail: bayern@schulkinowoche.de

Die *SchulKinoWochen* sind ein bundesweites Filmbildungsangebot von **VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz** in Kooperation mit zahlreichen Partnern unter Beteiligung der Bildungs- und Kultusministerien der Länder sowie der Filmwirtschaft. VISION KINO ist eine Initiative des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der „Kino macht Schule“ GbR. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck.



Veranstaltungsorte – Übersicht

Lehrplanbezogene Filmprogramme & Unterrichtsmaterialien – Lehrerfortbildungen & Kinoseminare

76 Städte | 85 Kinos

Eintritt: 3,00 € pro Schülerin/Schüler

Begleitlehrkräfte kostenfrei

Mittelfranken Ansbach • Bad Windsheim • Dinkelsbühl • Eckental • Erlangen • Feuchtwangen • Fürth • Großhabersdorf • Gunzenhausen • Nürnberg • Roth • Weißenburg

Ansprechpartnerin: Ramona Krämer | E-Mail: SKW.Mittelfranken@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2224

Niederbayern Abensberg • Deggendorf • Dingolfing • Kelheim • Landshut • Passau • Plattling • Straubing • Vilsbiburg • Zwiesel

Ansprechpartnerin: Cristina Beck | E-Mail: SKW.Niederbayern@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2226

Oberbayern Bad Tölz • Dachau • Erding • Garmisch-Partenkirchen • Gröbenzell • Hausham • Holzkirchen • Ingolstadt • Landsberg a. Lech • Moosburg (neu) • Mühldorf a. Inn • München • Neuburg • Pfaffenhofen • Rosenheim • Starnberg • Traunstein • Wasserburg • Weilheim

Ansprechpartnerin: Barbara Winkler | E-Mail: SKW.Oberbayern@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2225

Oberfranken Bamberg • Bayreuth • Coburg • Hof • Kulmbach • Selb

Ansprechpartnerin: Ramona Krämer | E-Mail: SKW.Oberfranken@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2224

Oberpfalz Amberg • Neumarkt • Oberviechtach • Regensburg • Weiden

Ansprechpartnerin: Ramona Krämer | E-Mail: SKW.Oberpfalz@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2224

Schwaben Aichach • Augsburg • Bad Wörishofen • Donauwörth • Füssen • Günzburg • Immenstadt • Kaufbeuren • Kempten • Königsbrunn • Memmingen • Nördlingen • Oberstdorf • Türkheim • Wertingen

Ansprechpartnerin: Cristina Beck | E-Mail: SKW.Schwaben@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2226

Unterfranken Aschaffenburg • Bad Brückenau • Erlenbach • Marktheidenfeld • Miltenberg • Ochsenfurt • Schweinfurt • Würzburg • Zeil a. Main

Ansprechpartner: Daniel Zitzer | E-Mail: SKW.Unterfranken@isb.bayern.de | Tel.: (089) 2170-2239

Das Filmangebot Ihres Kinos vor Ort wird Anfang Januar 2014 online bekannt gegeben. Ab diesem Zeitpunkt sind Anmeldungen für einzelne Vorstellungen möglich.

SCHULKINOWOCHE BAYERN

Ein Projekt von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
koordiniert und durchgeführt durch das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Auf einen Blick

Lehrplanbezogene Filmprogramme

- für alle Schularten
- für alle Jahrgangsstufen
- künstlerisch & pädagogisch wertvolle Filme

**Sonderprogramm zum
Wissenschaftsjahr 2014**



Begleitmaterialien

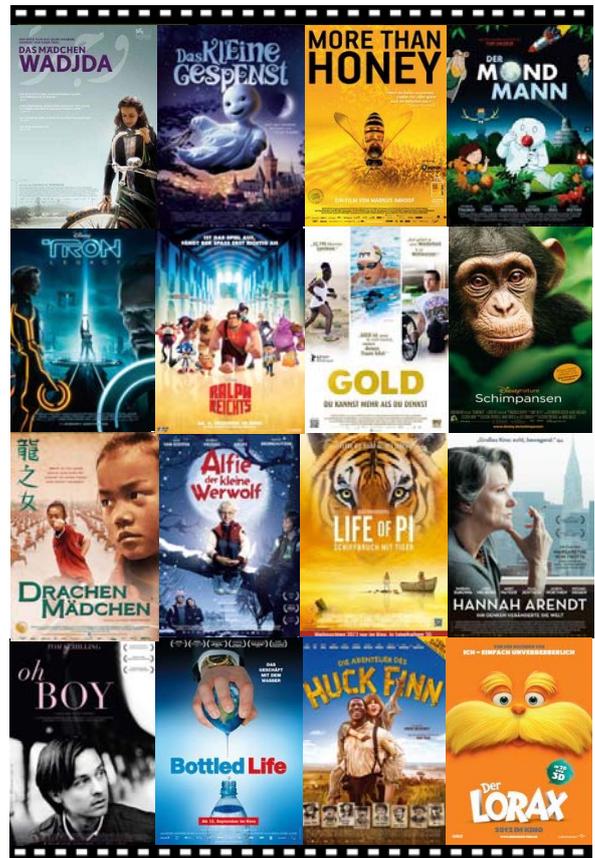
- kostenfrei zum Download für alle angebotenen Filme
- Anregungen und Ideen zur gezielten Förderung von Medienkompetenz im Unterricht

Lehrerfortbildungen

- für Grundschulen und weiterführende Schulen
 - didaktisch-methodische Impulse für film- und medienerzieherisches Handeln
 - effizienter Einsatz von Film im Unterricht anhand von Filmbeispielen und Lernmaterialien

KinoSeminare

- altersgerechte Vor- und Nachbereitung des Filmerlebnisses im Kinosaal
 - Filmgespräche für Schüler mit Filmpädagogen, Filmschaffenden & Fachreferenten
 - Blicke hinter die Kulissen des Filmemachens Hintergründe zum Film



Eintrittspreise

- 3,00 EUR pro Schülerin und Schüler
- freier Eintritt für begleitende Lehrkräfte

Online-Veröffentlichung der lokalen Filmprogramme
und
Online-Kartenreservierungen ab Januar 2014



Programmflyer

jetzt beim Projektbüro anfordern!

Bitte verwenden Sie das beigefügte Faxformular oder nutzen Sie unser Onlineformular unter

www.schulkinowoche-bayern.de

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst unterstützt die SchulKinoWoche als Bildungsmaßnahme. Es begrüßt die Teilnahme der bayerischen Schulen und erkennt den Besuch der Filmvorstellungen als Unterrichtszeit an.

Lehrer-Fortbildungen

Zentrale Fort- und Weiterbildungen zur Vorbereitung auf die 7. SchulKinoWoche Bayern 2014

Weitere Informationen unter www.schulkinowoche-bayern.de



Grundlagen der Filmbildung
Vorbereitung auf die SchulKinoWoche
 Für Lehrkräfte aller Schularten
 Fächerübergreifend, alle Fächer



München

Di, 18. Februar 2014 • 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: ISB – Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Eine gemeinsame Veranstaltung von VISION KINO und der Bundeszentrale für politische Bildung



Literaturverfilmungen in der Unterrichtspraxis
 Für Lehrkräfte der Sek I und Sek II
 Fächerübergreifend, alle Fächer

**Heroldsberg
(bei Nürnberg)**

Mi, 19. Februar 2014 • 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Bürgerzentrum



Film im Fokus: „Das Mädchen Wadja“
Filmsichtung, Analyse und Anregungen für den Unterricht
 Für Lehrkräfte der Sek I + Sek II
 Fächerübergreifend, insbes. Deutsch, Religion/Ethik, Politik, Sozialkunde

Augsburg

Do, 20. Februar 2014 • 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Thalia Kino



Spielerisch und kreativ: Methoden der Filmarbeit im Unterricht
Kompaktseminar
 Für Lehrkräfte aller Schularten (Fokus: Sek I + Sek II)
 Fächerübergreifend, alle Fächer

Kempten

Di, 25. Februar 2014 • 14:30 – 17:30 Uhr

Ort: Colosseum Kino



Möglichkeiten der Filmanalyse
Grundlagenseminar: Theorie und Praxis für den Unterricht
 Für Lehrkräfte der Sek I + Sek II,
 Fächerübergreifend, alle Fächer

Bamberg

Mi, 26. Februar 2014 • 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Lichtspiel-Kino



Dreharbeiten leicht gemacht!
Grundkurs: Bildgestaltung und Kameraführung
 Für Lehrkräfte aller Schularten
 Fächerübergreifend, alle Fächer

Regensburg

Do, 27. Februar 2014 • 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: ibis Regensburg City Hotel

ANMELDUNGEN ab sofort möglich

unter www.schulkinowoche-bayern.de oder per **Faxformular** (s. Anlage)



Anforderung Filmprogramm



Anmeldung Lehrerfortbildung

FAX Nr. 089 2170 2205

SchulKinoWoche Bayern
c/o Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) | Schellingstraße 155 | 80797 München

Anmeldung Lehrerfortbildung

Ich melde mich verbindlich für folgende Fortbildung an:
(Die Teilnahme ist kostenfrei, Fahrtkosten können nicht erstattet werden)

<input type="checkbox"/>	Grundlagen der Filmbildung (bpb) – München	18.02.2014 09:00-17:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	Literaturverfilmungen in der Unterrichtspraxis – Heroldsberg (bei Nürnberg)	19.02.2014 10:00-16:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	Film im Fokus: „Das Mädchen Wadjda“ – Augsburg	20.02.2014 09:00-16:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	Spielerisch und kreativ: Methoden der Filmarbeit im Unterricht – Kempten	25.02.2014 14:30-17:30 Uhr
<input type="checkbox"/>	Möglichkeiten der Filmanalyse – Bamberg	26.02.2014 10:00-16:00 Uhr
<input type="checkbox"/>	Dreharbeiten leicht gemacht! – Regensburg	27.02.2014 10:00-16:00 Uhr

-- Bitte beachten: Anmeldungen werden per E-Mail bestätigt. Um Angabe einer „aktiven“ E-Mail-Adresse wird gebeten.

Anforderung Filmprogramm

-- Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen --

Bitte senden Sie mir das Programm der SchulKinoWoche Bayern 2014 für die Orte:

Die Programme der SchulKinoWoche werden ab Mitte Januar 2014 postalisch versandt.

Kontaktdaten - Schule

Schulname

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Kontaktdaten - Lehrkraft

Vorname, Name

Anschrift (privat)

Telefon (privat)

PLZ

Ort

E-Mail (privat)

Bitte auf Lesbarkeit achten. Danke!

Info-Verteiler

Bitte informieren Sie mich zukünftig über

- die SchulKinoWoche Bayern
- Neuigkeiten und Empfehlungen zur schulischen Filmarbeit von VISION KINO (Newsletter und Filmtipp)
- Hinweise und Tipps zur Filmbildung in Bayern durch das ISB

Der Aufnahme meiner Kontaktdaten (postalisch und E-Mail) in die jeweiligen Verteiler stimme ich zu. Mein Einverständnis kann jederzeit widerrufen werden.

Datum



Unterschrift

Blattmacher. Der große Wettbewerb der bayerischen Schülerzeitungen 2013/2014

Auch in diesem Schuljahr gibt es wieder den großen Schülerzeitungs-Wettbewerb in Bayern. Die Blattmacher an Grundschulen, Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen in Bayern sind herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen, den die Süddeutsche Zeitung, die HypoVereinsbank und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wieder gemeinsam ausrichten.

Einsendeschluss ist der **16. Juni 2014** (Datum des Poststempels). Einzusenden sind 5 Exemplare einer Ausgabe, die im Zeitraum September 2013 bis Mitte Juni 2014 erschienen ist. Es werden jeweils drei Sieger jeder Schulart ausgezeichnet und zur Siegerehrung im Juli 2014 nach München eingeladen.

Ausführliche Ausschreibung unter sz.de/blattmacher
km.bayern.de
[facebook.com/SZBlattmacher](https://www.facebook.com/SZBlattmacher)



Teilnahmebogen 2013/2014

(bitte alle Felder leserlich ausfüllen bzw. ankreuzen)

- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Grundschule | <input type="checkbox"/> Mittelschule | <input type="checkbox"/> Förderschule |
| <input type="checkbox"/> Realschule | <input type="checkbox"/> Gymnasium | <input type="checkbox"/> Berufliche Schule
(auch FOS/BOS) |

Name der Schülerzeitung _____

Name der Schule _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____

Ansprechpartner _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ausgaben pro Jahr: _____

Eigene Website: ja _____

nein

Einsendeschluss: Montag, 16. Juni 2014. Es gilt das Datum des Poststempels. Einzusenden sind der ausgefüllte Teilnahmebogen mit 5 Exemplaren einer Ausgabe, die zwischen September 2013 und Mitte Juni 2014 erschienen ist.

Einsendeadresse:
 Süddeutsche Zeitung, Bayernredaktion, Hultschiner Straße 8, 81677 München.



Vierter Bayerischer Ganztagsschulkongress
am 20. und 21. März 2014
in Forchheim, Oberfranken

Mehrwert Ganztagsschule vom Nebeneinander zum Miteinander

Der Vierte Bayerische Ganztagsschulkongress 2014 in Forchheim steht unter dem Thema "Mehrwert Ganztagsschule" und befasst sich mit dem Schwerpunkt „Vom Nebeneinander zum Miteinander“. Dabei werden vor allem die systemischen und inhaltlichen Herausforderungen zum Gelingen guter Ganztagschulen aufgegriffen.

Entsprechend praxisbezogen und vielfältig gestalten Schulen und andere erfahrene Referenten die rund **30 Workshop-Angebote** und **Vorträge** am ersten Kongresstag. Parallel dazu gibt es am 20. März die Möglichkeit, an **Expertentischen** mit Fachleuten über individuelle Fragestellungen zu diskutieren.

Veranstalter:



Am 21. März öffnen Schulen aller Schulformen aus der Umgebung Forchheims ihre Türen für Interessierte und laden zum **Schulbesuch** ein. Alternativ zu den Praxiseinblicken bieten zwei **Expertenbeiträge** fachliche Impulse. Der Abschlussvortrag des Kongresses nimmt noch einmal ganz gezielt die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern in den Blick.

Der Kongress wird von der Serviceagentur „Ganztägig Lernen“ Bayern, FOrsprung e.V. und der „Bildungsregion Forchheim“ veranstaltet und vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gefördert.

Da die Plätze begrenzt sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung ab 7. Januar 2014 unter www.tagung-ganztagsschule.de

Kontakt:

Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Bayern
www.bayern.ganztaegig-lernen.de

Michael Koch

Telefon: 089 / 2170-2848

E-Mail: michael.koch@isb.bayern.de

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



„Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.

IDEEN FÜR MEHR!

ganztägig lernen.

www.tagung-ganztagsschule.de



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR UMWELTERZIEHUNG E.V.
 GERMAN ASSOCIATION FOR ENVIRONMENTAL EDUCATION
Büro Bayern

D G U · Eisvogelweg 1 · D-91161 Hilpoltstein

Eisvogelweg 1
D-91161 Hilpoltstein
Tel. (09174) 47 75 40
Fax (09174) 47 75 75
 e-mail: k-huebner@lbv.de
www.umwelterziehung.de
 Postbank Hamburg
 Kto. 736 363 209
 BLZ 200 100 20

Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule **Ausschreibung für Bayern im Schuljahr 2013/2014**

Bitte schicken Sie Ihren Anmeldebogen an die Landeskoordinierungsstelle:
 Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.(LBV)
 z. Hd. Klaus Hübner
 Eisvogelweg 1
 91161 Hilpoltstein
 Tel. 09174/4775-40
 Fax 09174/4775-75
 Email: k-huebner@lbv.de

Inhalt:

1. Das Zertifikat
2. Anmeldung
3. Entwicklungsschritte
4. Nachhaltige Entwicklung

1. Das Zertifikat

Von der Umweltschule in Europa zur Internationalen Agenda 21-Schule:

Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ wurde 1994 erstmalig ausgeschrieben. Durch die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die von den Vereinten Nationen von 2005 bis 2014 ausgerufen wurde, verschob sich das Spektrum der zu bearbeitenden Themen Richtung nachhaltige Entwicklung. Deshalb bekam die Auszeichnung den Zusatz: Internationale Agenda 21-Schule.

Die Ausschreibung wird in Bayern vom StMUV finanziell gefördert und vom StMBKWK unterstützt. Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen beteiligt sich im Rahmen einer Fachtagung am Austausch zwischen den Schulen.

Seit 1994 hat sich vieles verändert:

- Die Ausschreibung „Umweltschule in Europa“ startete 1994 in wenigen europäischen Ländern. Heute sind europaweit 25 Staaten beteiligt.

- Es handelt sich inzwischen um eine internationale Ausschreibung mit Ländern wie Kanada, Neuseeland, Marokko, Südafrika, mehreren karibischen Staaten und Chile. China und Indien wollen sich künftig beteiligen.
- Umweltbildung hat sich zunehmend zu einem Bestandteil der Bildung für nachhaltige Entwicklung gewandelt.
- Nachhaltige Entwicklung ist international als übergreifende Orientierung auch für Bildung und Erziehung anerkannt.
- Umweltschulen orientieren sich in ihren Aktivitäten im Unterricht und Schulleben zunehmend an Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung.
- Generell zeigen Schulen mehr Qualität und Profil – und sie evaluieren ihre Leistungsfähigkeit anhand von Qualitätsstandards.

Diesen Veränderungen stellt sich die Umweltschule in Europa. Zukünftig wird das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ im Mittelpunkt stehen.

- Die Welt wächst zusammen. Neben Umweltaspekten müssen daher globale Aspekte eine stärkere Berücksichtigung finden.
- Schulen, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung besonders fördern, sollen eine Anerkennung in Form eines Qualitätszertifikats erhalten.
- Der Wandel soll auch im Titel der Ausschreibung deutlich werden: Die Ausschreibung „Umweltschule in Europa“ (USE) wird zur Ausschreibung „Internationale Agenda 21-Schule“ (INA).

USE / INA ist ein Zertifikat für alle Schulen

- Die Ausschreibung „Internationale Agenda 21-Schule“ bleibt ein Angebot für Einsteiger und zeichnet aber auch Leuchttürme besonders aus.
- Alle Schulen können sich um eine Auszeichnung bzw. um eine Zertifizierung bewerben.

Von Europa zu International

Die Gemeinschaft der Umweltschulen ist größer geworden. Das europäische Ausschreibungsverfahren der F.E.E. (Foundation for Environmental Education) ist zu einem weltumspannenden Netzwerk herangewachsen. Dies eröffnet vielfältige Chancen für globale Schulpartnerschaften, z. B. so: Sie möchten Kontakt zu einer Schule in Südafrika aufnehmen, die sich – wie Sie mit Ihrer Schule – mit dem Thema „Wasser“ beschäftigt? Wenn Sie „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ sind, ist es ganz einfach. Sie bekommen von der F.E.E. als anerkannte Schule die Möglichkeit, auf die Datenbanken der Ecoschools zurückzugreifen und Anregungen, Tipps, Materialien und Vorschläge für Schulpartnerschaften zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ecoschools.org.

Wann und wie wird zertifiziert?

- Die Ausschreibung findet in Übereinstimmung mit den Vorgaben der F.E.E. jährlich statt.
- Die Schulen füllen einen Anmeldebogen zu Beginn des Schuljahres aus. Die erbrachten Leistungen und ihre Entwicklungsfortschritte werden dokumentiert. Der Dokumentationsleitfaden wird bei der Jury eingereicht.
- Auf Basis dieser Daten wird wie bisher die Jury feststellen, ob man die Auszeichnung „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ für ein Schuljahr erhält oder nicht.
- Schulen können mit einem, mit zwei oder mit drei Sternen ausgezeichnet bzw. zertifiziert werden.

Zeitplan

- Die Ausschreibungsunterlagen gehen den Schulen im Oktober 2013 zu.
- Abgabe des Anmeldebogens bis spätestens 06.12.2013
- Gemeinsames Regionaltreffen mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung im Rahmen der „Dillinger Umwelttage“ vom 05.-07. Mai 2014 (Anmeldung erfolgt über FIBS: Lehrgangs-Nr. 86325)
- **Abgabe des Dokumentationsleitfadens bis spätestens 30. Juni 2014**
- Jurysitzung: Juli 2014
- Auszeichnung: Oktober / November 2014
Die Überreichung der Urkunden erfolgt anlässlich einer Auszeichnungsveranstaltung oder auf postalischem Weg.

Themenwahl

Jede beteiligte Schule soll zwei Themenfelder bearbeiten. Dabei sind die vier Themen der DGU für das Schuljahr 2013/2014 die gleichen Themen wie im letzten Jahr, nämlich:

- **Ernährung und Klima**
- **Generationen verbindendes Lernen**
- **Nachhaltige Stadt- und Gemeindeentwicklung**
- **Nachhaltige Mobilität**
- Die Bayern-Jury hat sich für das Landesthema **Energiewende** ausgesprochen.

Sie können entweder aus diesen vorgegebenen fünf Themen zwei auswählen oder aber nur eines davon und bearbeiten dann darüber hinaus ein **schuleigenes Thema (wie z. B.**

Biodiversität).

Qualitätsstufen Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule

USE/INA21-Schulen mit „1 Stern“

- haben Lehrkräfte, die Themen zur Bildung für nachh. Entwicklung im Projekt realisieren
- beschäftigen sich kontinuierlich mit ihrer Weiterentwicklung
- arbeiten mit außerschulischen Partnern zusammen
- dokumentieren ihre Projekte
- beteiligen sich am Erfahrungsaustausch mit anderen Agenda 21-Schulen.

USE/INA21-Schulen mit „2 Sternen“

- realisieren mit einem o. mehreren Teams Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
- gestalten ihre Projekte partizipativ und in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
- dokumentieren ihre Projekte
- praktizieren im Rahmen des Unterrichts fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen zum Thema der nachhaltigen Entwicklung
- stehen mit anderen Agenda 21-Schulen im kommunikativen Austausch

USE/INA21-Schule mit „3 Sternen“

- integrieren Bildung für nachhaltige Entwicklung systematisch in Curriculum und Schulleben
- orientieren ihre Arbeit systematisch an den Leitideen der Gestaltungskompetenz, des partizipativen Lernens und der Kooperation mit außerschulischen Partnern
- verwenden die Dokumentation ihrer Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen
- arbeiten in schulübergreifenden Netzwerken zusammen und stehen mit anderen internationalen Agenda 21-Schulen im kommunikativen Austausch
- favorisieren Konzepte fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernens
- geben ihre Kompetenzen durch Beratungs- und Qualifizierungsangebote weiter
- verankern Nachhaltigkeit durch entsprechende Schwerpunktsetzung im Schulprofil

2. Anmeldebogen

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
z. Hd. Klaus Hübner
Eisvogelweg 1

91161 Hilpoltstein

Anmeldebogen „Umweltschule in Europa 2013/2014“

Name der Schule: _____

Schulart: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Pausenzeiten: 1. Pause: _____ Uhr 2. Pause: _____ Uhr

Anzahl der Lehrer/innen: _____

Anzahl der Schüler/innen: _____ Anzahl der Klassen: _____

Projektleitung: _____

Gewähltes Thema: Klima und Ernährung Generationen verbindendes Lernen

Nachhaltige Stadt- und Gemeindeentwicklung Nachhaltige Mobilität

Landesthema: Energiewende

Schulthema: _____

**Wir melden uns nach erfolgter Zustimmung durch das Schulforum / die
Lehrerkonferenz unserer Schule zum Projekt „Umweltschule in Europa 2013/2014“ an.**

Ort, Datum

Unterschrift Schulleitung

Unterschrift Projektleitung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 06. Dezember 2013 an oben genannte Adresse.

3. Entwicklungsschritte

Der Weg zur Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule:

Die DGU-Ausschreibung „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule ist Teil des weltweiten Eco-School-Netzwerkes der Foundation for Environmental Education (F.E.E.). International beteiligen sich gegenwärtig über 14.000 Eco-Schools aus 38 Ländern an dem Programm. Dies ist eine gute Basis für Partnerschaftsprojekte.

Auf dem Weg zur USE / INA21-Schule sollten folgende Schritte sukzessive angegangen und umgesetzt werden:

- Etablierung einer Koordinierungsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern möglichst vieler Gruppen der Schulgemeinschaft. Die Gruppe plant und evaluiert alle Aktivitäten und Maßnahmen im Projektzeitraum.
- Erfassung des Ist-Zustandes. Dazu gehört eine Übersicht zur Umweltsituation ebenso wie die Erfassung der Nachhaltigkeitsprozesse in der Schule einschließlich eventueller Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen.
- Entwurf eines Wer-macht-was-bis-wann-Programms. Dieser Aktionsplan formuliert erreichbare Ziele und setzt Indikatoren und Zeitmarken, die die Erreichung der Ziele überprüfbar machen.
- Überprüfung des Fortschritts. Diese Selbstevaluation begleitet den gesamten Prozess, liefert Rückmeldungen über Erfolge und Misserfolge und gibt Hinweise darauf, ob der Aktionsplan realistisch ist oder angepasst werden muss.
- Nachhaltige Entwicklung im Rahmen von Unterricht und Schulleben (Profilbildung). Dabei geht es um die Umsetzung selbst gesetzter Ziele im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Durchsetzung von mehr Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit an der Schule.
- Information und Einbeziehung außerschulischer Gruppen. Die Beteiligung außerschulischer Partner und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen sind wesentlicher Bestandteil und ein Qualitätskriterium für das Zertifikat.
- Erarbeitung und Veröffentlichung eines Leitbildes (Agenda-Codex). Hierbei handelt es sich um eine Formulierung gemeinsamer Zielsetzungen für Unterricht und Schulleben sowie für die Arbeit an Projekten.

4. Nachhaltige Entwicklung

Was ist nachhaltige Entwicklung?

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält“ (WCED 1987).

Nachhaltige Entwicklung ist heute der allgemein anerkannte Weg zur Verbesserung der individuellen Zukunftschancen, zu gesellschaftlicher Prosperität, wirtschaftlichen Wachstums und ökologischer Verträglichkeit. Nachhaltige Entwicklung ist somit ein umfassendes Modernisierungskonzept für das Leben und Wirtschaften im 21. Jahrhundert (aus Nationaler Aktionsplan für Deutschland für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“).

Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Der neue Ansatz der Umweltbildung besteht darin, dass sie das zentrale Anliegen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist. In ihr überschneiden sich ökologische Fragen, ökonomische Problemstellungen und Aspekte sozialer Entwicklung in der ‚Einen Welt‘. Diese Teilbereiche hängen zusammen und sollen deshalb als Gesamtheit betrachtet werden.“

... „Zu den zentralen neuen Zielen von Umweltbildung gehört es vielmehr, Kinder und Jugendliche zu befähigen, dass sie altersgemäß und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben (Partizipation) und es mitgestalten können (Gestaltungskompetenz).“

(Aus: Richtlinien für die Umweltbildung an den bayerischen Schulen, 22.01.2003)

Prinzipien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung betrifft jeden
- Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein andauernder, kontinuierlicher Prozess und trägt zur Akzeptanz für Veränderungsprozesse in der Gesellschaft bei
- Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine Querschnittsaufgabe und hat integrierende Funktion
- Bildung für nachhaltige Entwicklung will die Lebenswelt der Menschen verbessern
- Bildung für nachhaltige Entwicklung schafft individuelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunftschancen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert globale Verantwortung

(Aus: Nationaler Aktionsplan für Deutschland)